

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Her ausgegeben und redigirt von H. Eiband.

Jahrgang 28.

Freitag, den 27. August 1880.

Nummer 41.

Lips, Clemens u. Jandt,  
Agenten für



McCormick's Gräs-, Selbstrecher und Selbstbindemaschine.

Zu besorgen Selbstbinden liefern wir nächstes Jahr auf Verlangen Korkelton etc.

Kingsland & Ferguson's Manufacturing Co. und andere Dampfmaschinen.

Pratts, Gulletts & Phoenix Cotton Gins.

Planters & Simmons Dampf- u. Pferdekraft-Pressen.

Russel & Atlas Dampfmaschinen etc.

Das beste Material für Dampfmaschinen ist dasjenige, welches in den besten Fabriken hergestellt wird. Wir liefern auf die Besondere, welche folgen in der Folge.

Lips, Clemens & Jandt.



Das beste Material für Dampfmaschinen ist dasjenige, welches in den besten Fabriken hergestellt wird. Wir liefern auf die Besondere, welche folgen in der Folge.

Zu verkaufen.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

Ein Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet. Der Eigentümer ist im besten Falle der Eigentümer der Segnerstraße, gelegen in der Wohnhaus nebst einem Gehöft, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet.

## Das Abenteuer der Neujahrsnacht

Novelle von Heinrich Büchler.

Auch das Frauenzimmer fragte Philipp: „Nun, das Jüngere mag gehen. Für Sie haben wir keinen Brief. Aber Namen und Geschichten müssen wir für den Neujahrsfall tun, und den Zufall.“

„So ist die Tochter der Wittve Wittner im Hofgarten!“ sagte Philipp, und ärgerte sich nicht wenig, als die Reize alle das Gesicht des wackeren Mädchens gegen den Schein der kleinen Straßenlampe dreht und beugt.

„Der Herr, Mädchen!“ sagte Philipp: „Geh' heim; fürchte nichts für mich. Ich habe ein gutes Gewissen.“

Mädchen aber schluchzte laut, daß es selbst den Polizeibeamten einflüßte. Der Prinz wollte diesen Umstand benutzen, um durch einen Sprung zu entkommen. Aber von den Hausfrauen einer war noch ein besserer Verräther, stand mit einem Sop vor ihm und sagte: „Holla! der hat ein schlechtes Gewissen; er muß mit uns. Vorwärts, marsch!“

„Wohin?“ fragte der Prinz.

„Dort, wo die Schürzenfrauen Weges zu sein.“ Der Prinz des Herrn Polizeibeamten. „Halt! Reute, sagte der Prinz sehr ernst, doch leutselig: denn ihm war in dieser Geschichte gar nicht wohl zu Mut, weil er eben sein Nachtwächterbüchlein nicht vertragen zu sein wollte: „Hört, Reute, ich bin diesem Nachtwächter sehr zusällig zu diesem Nachtwächter gekommen; ihr habt mit mir nicht zu schaffen. Ich bin im Hofe. Und ich will euch, mich zu zwingen, mit euch zu gehen, werdet ihr einen Versuch machen und Wogen bei Wasser und Brod im Hofe sitzen.“

„Küßt den Herrn um Gotteswillen gehen, Reute!“ rief Philipp: „Rechtsetz' euch auf den Hof!“

„Halt! Reute, es ist ein großer Herr, den es euch nicht geht, den ich verzeihen kann. Es ist...“

„Schweig! rief Julian: „So soll Niemand aus dem Hofe erlassen, wer ich bin, wenn ich allenfalls erlassen hätte, wer ich ist. Hört du, Niemand! Niemand! Niemand! Hört du, es komme, wie es wolle. Hört du?“

„Wir haben unsere Schuldigkeit! entgegnete ein Polizeibeamter: und dafür legt ein Reute in den Hof. Was könnte aber am Hofe von den Herren in der Wache selbst verfahren. Sie können dergleichen Sprüche schon und fürchten solche Drohungen nicht. Vorwärts, marsch!“

Reute, selbst Besonnen! rief Philipp: „So ist ein sehr angelegener Herr am Hofe.“

„Und wenn der König selber wäre, müßte er mit uns; das ist unsere Pflicht; er ist verpflichtet; gab einer zur Antwort.“

„Es ist ein Anderer, große Herren am Hofe haben wohl im Nachtwächter und Gurengelichten heimliche Dinge abzuhandeln, wie wach, einander in die Ohren zu schellen.“

„Während man noch des Prinzen wegen bin und her dreht, kam ein Wagen, achtspannig, mit brennenden Fackeln voran, dahinter gefahren, an der Kirche vorbei. Halt! rief eine Stimme im Wagen, als dieser eben am Hofe stand, der Polizeibeamte war, welche dem Prinzen umringt hielten.“

„Der Wagen stand. Der Kaiserliche Hofoffizier. Ein Herr sprang heraus im Hofe, mit einem glänzenden Stern darauf, und ging zu dem Polizeibeamten. Er ließ die Polizeibeamten zurück, betrachtete den Prinzen von oben bis unten, und sagte: „Wichtig! Erkennst du mich gleich den Vogel am Hofe?“

„Julian wußte nicht, wozu sich in seiner Begegnung nicht werden, sondern, denn er erkannte den Herzog Hermann.“

„Antworten Sie mir! rief der Herzog mit demselben Stimm. Julian schüttelte den Kopf und wollte dem Herzog, sich fortzubewegen. Dieser aber ward noch erpicht, zu antworten, mit dem er auf dem Hofe zu sein gehabt habe.“

„Er fragte die Polizeibeamten. Diese saugten entblößten Häuptern um den Herzog

und sagten: Sie hätten Befehl, den Nachtwächter unmittelbar zum Polizeikommissar zu führen; der Wächter habe gottlose Versprechungen, wie sie mit ihren eigenen Ohren gehört; sei ihm aber durch Kreuz- und Querfragen entpörrungen; hier nun, bei der Kirche, hätten sie ihn in vertraulichem Gespräch mit der Mause erfaßt, die ihn beinahe verdächtiger schien, als der Nachtwächter. Die Mause habe sich für einen Herrn vom Hofe ausgegeben, allein, das sie offenbar ein Schuldbüchlein gehalten, die Mause zu erretten.“

„Der Mensch ist nicht vom Hofe!“ erwiderte der Herzog: „darauf können ihr sicher gehen; ich gebe euch mein Wort. Er hat sich unerschrocken auf dem Hofe eingeschlichen und Leben glauben gemacht, er sei Prinz Julian. Er hat sich mir endlich ergeben müssen, da er auch nicht betrogen, und mir entwich. Es ist ein unbekannter Mensch, ein Abenteuerer. Ich habe es dem Oberkommissar gemeldet. Ihr Reute führt ihn fort zum königlichen Palast, ihr habt einen guten Fang gefangen.“

Mit diesen Worten drehte sich der Herzog um, stieg in den Wagen, rief noch einmal zurück: „Küßt ihn nicht entlassen!“ und fuhr davon.

Der Prinz sah sich verloren. Den Polizeibeamten sein Gesicht zu zeigen, hielt er für unthunlich; durch diese waren seine Gesichtszüge allzu stark zu erkennen. Winter Gefahr lief, wenn er vor dem Oberkommissar oder dem Polizeikommissar zu Karze abging. Also rief er entschlossen: „Meiner Mause kommt!“

Sie gingen, Mädchen sah ihnen weinend nach.

14. Philipp hätte beinahe auf's Gerate glauben mögen, oder daß er reuete. Denn so verworren und dunkel ist in dieser Nacht, ja, was ihm in seinem Leben noch nicht ergangen. Er hatte sich eigentlich keine Vorwürfe zu machen, als daß er mit dem Prinzen die Kletter gekauft, und dann, unter seinen Willen, dessen Rolle auf dem Hofe gespielt habe. Da der Prinz, reuend, die Nachtwächter nicht in die Hand geschickt haben möchte — denn warum mußte er sich als Nachtwächter verkleiden lassen? — wußte er bei diesem Worte zu stehen.

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Im jungen Mann den erlauben wollen, traußen zu warten. Ich habe ihm für das Ungemach, das ich ihm diese Nacht verursacht, noch eine kleine Schuld abzutragen.“

„Der König nicht labend mit dem Kopf, und Philipp erwiderte sich.

„Prinz!“ sagte der König, noch warnte er mit dem Kopf aufgedrückt: „Prinz!“

„Prinz!“ sagte der König, noch warnte er mit dem Kopf aufgedrückt: „Prinz!“

„Prinz!“ sagte der König, noch warnte er mit dem Kopf aufgedrückt: „Prinz!“

„Prinz!“ sagte der König, noch warnte er mit dem Kopf aufgedrückt: „Prinz!“

„Prinz!“ sagte der König, noch warnte er mit dem Kopf aufgedrückt: „Prinz!“

„Prinz!“ sagte der König, noch warnte er mit dem Kopf aufgedrückt: „Prinz!“

„Prinz!“ sagte der König, noch warnte er mit dem Kopf aufgedrückt: „Prinz!“

„Prinz!“ sagte der König, noch warnte er mit dem Kopf aufgedrückt: „Prinz!“

„Prinz!“ sagte der König, noch warnte er mit dem Kopf aufgedrückt: „Prinz!“

„Prinz!“ sagte der König, noch warnte er mit dem Kopf aufgedrückt: „Prinz!“

„Prinz!“ sagte der König, noch warnte er mit dem Kopf aufgedrückt: „Prinz!“

„Prinz!“ sagte der König, noch warnte er mit dem Kopf aufgedrückt: „Prinz!“

„Prinz!“ sagte der König, noch warnte er mit dem Kopf aufgedrückt: „Prinz!“

„Prinz!“ sagte der König, noch warnte er mit dem Kopf aufgedrückt: „Prinz!“

„Prinz!“ sagte der König, noch warnte er mit dem Kopf aufgedrückt: „Prinz!“

„Prinz!“ sagte der König, noch warnte er mit dem Kopf aufgedrückt: „Prinz!“

„Prinz!“ sagte der König, noch warnte er mit dem Kopf aufgedrückt: „Prinz!“

## Wer steht, der sehe zu, daß er nicht felle

Erzählung von J. D. C. Lamm.

Es herrschte die volle Stille und Dunkelheit der Nacht.

„Auch das Schloß lag still und dunkel da. Kein Licht in den Fenstern, keine Geräusche waren zu hören; die Luft drang aus seinem Inneren heraus. Oben schallte noch das Geräusch der Schritte, die auf dem Hofe schritten, aber unten war es still wie ein Grab.“

„Der Mensch ist nicht vom Hofe!“ erwiderte der Herzog: „darauf können ihr sicher gehen; ich gebe euch mein Wort. Er hat sich unerschrocken auf dem Hofe eingeschlichen und Leben glauben gemacht, er sei Prinz Julian. Er hat sich mir endlich ergeben müssen, da er auch nicht betrogen, und mir entwich. Es ist ein unbekannter Mensch, ein Abenteuerer. Ich habe es dem Oberkommissar gemeldet. Ihr Reute führt ihn fort zum königlichen Palast, ihr habt einen guten Fang gefangen.“

Mit diesen Worten drehte sich der Herzog um, stieg in den Wagen, rief noch einmal zurück: „Küßt ihn nicht entlassen!“ und fuhr davon.

Der Prinz sah sich verloren. Den Polizeibeamten sein Gesicht zu zeigen, hielt er für unthunlich; durch diese waren seine Gesichtszüge allzu stark zu erkennen. Winter Gefahr lief, wenn er vor dem Oberkommissar oder dem Polizeikommissar zu Karze abging. Also rief er entschlossen: „Meiner Mause kommt!“

Sie gingen, Mädchen sah ihnen weinend nach.

14. Philipp hätte beinahe auf's Gerate glauben mögen, oder daß er reuete. Denn so verworren und dunkel ist in dieser Nacht, ja, was ihm in seinem Leben noch nicht ergangen. Er hatte sich eigentlich keine Vorwürfe zu machen, als daß er mit dem Prinzen die Kletter gekauft, und dann, unter seinen Willen, dessen Rolle auf dem Hofe gespielt habe. Da der Prinz, reuend, die Nachtwächter nicht in die Hand geschickt haben möchte — denn warum mußte er sich als Nachtwächter verkleiden lassen? — wußte er bei diesem Worte zu stehen.

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

„Reute!“ rief Philipp: „Reute!“

## Humoristisches.

Ein gutes Gedächtnis.

Ein Herr hatte eine sehr gute Erinnerung, den man nicht in den Klüften seiner Zeit verliert. Er konnte sich an alles erinnern, was er jemals gesehen, gehört oder gelesen hatte. Er war ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung war ihm eine große Hilfe.

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

Dabei ergriff er ihn ziemlich unvorsichtig am Ohr und sagte: „Wenn du es aber jetzt nicht gut findest, so sollst du das Donnerwetter freigen.“

Mit diesen Worten wird Hans entlassen.

Er kommt auf die Straße, die zum Dorf führt, und sagt fortwährend die Worte seines Lehners vor sich hin.

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

## Humoristisches.

Ein gutes Gedächtnis.

Ein Herr hatte eine sehr gute Erinnerung, den man nicht in den Klüften seiner Zeit verliert. Er konnte sich an alles erinnern, was er jemals gesehen, gehört oder gelesen hatte. Er war ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung war ihm eine große Hilfe.

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

Dabei ergriff er ihn ziemlich unvorsichtig am Ohr und sagte: „Wenn du es aber jetzt nicht gut findest, so sollst du das Donnerwetter freigen.“

Mit diesen Worten wird Hans entlassen.

Er kommt auf die Straße, die zum Dorf führt, und sagt fortwährend die Worte seines Lehners vor sich hin.

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“

„Hans, geh' ins Dorf zum Herrn Lehner und überbringe ihm diesen Schweinekopf, thue jedoch genau so, wie ich dir jetzt sagen werde: Da geh' zum Herrn Lehner, er ist ein sehr guter Mensch, und seine Erinnerung ist ihm eine große Hilfe.“



Notales.

Es ist genug. Wenn der Regen, welcher in der letzten Zeit...

Das nächste Mal. Mutter Zacherl...

Das nächste Mal. Mutter Zacherl...

Das nächste Mal. Mutter Zacherl...

Das nächste Mal. Mutter Zacherl...

Das nächste Mal. Mutter Zacherl...

Das nächste Mal. Mutter Zacherl...

WHY WILL YOU PINE AWAY AND DIE?...

Wm. Barton, Druggist and Physician...

Der Kaiser... der Kaiserliche Hof...

Das Volksgericht... das Volksgericht...

Der große Feind... der große Feind...

Neue Arzneien... neue Arzneien...

Medizinischer Rath... medizinischer Rath...

Arbeiter-Halle... Arbeiter-Halle...

Lehrer-Besuch... Lehrer-Besuch...

Zu verpachten... zu verpachten...

Notice... notice...

Gekauft!... gekauft!

Zu verkaufen... zu verkaufen...

M. Richter... M. Richter...

Stray Notice... stray notice...

Bäume u. Weiden... baume u. weiden...

Das beste Mittel... das beste mittel...

AYER'S... Ayer's...

HOUSTON - COTTON... houston - cotton...

CROCCERIES... crocceries...

Edw. Raegelin... edw. raegelin...

HOME INDUSTRY... home industry...

Notiz... notiz...

Ball... ball...

Notiz... notiz...

Zu verkaufen... zu verkaufen...

Notice... notice...

Land-Verkauf... land-verkauf...

Notiz... notiz...

Zu verkaufen... zu verkaufen...

HOUSTON - COTTON... houston - cotton...

CROCCERIES... crocceries...

Edw. Raegelin... edw. raegelin...

HOME INDUSTRY... home industry...

Notiz... notiz...

Verlangt... verlangt...

Weizenmehl... weizenmehl...

Notiz... notiz...

Notiz... notiz...

Notiz... notiz...

Notiz... notiz...

Notiz... notiz...

Zu verkaufen... zu verkaufen...

Bazar... bazar...

H. Gruene... h. gruene...

Notiz... notiz...

Notiz... notiz...

Möbel... möbel...

besten Auswahl... besten auswahl...

Der Rettungs-Anker... der rettungs-anker...

THE GALVESTON NEWS... the galveston news...

Notiz... notiz...

Notiz... notiz...

Notiz... notiz...

Notiz... notiz...

Notiz... notiz...

Notiz... notiz...

**Berichtendes.**  
**Ein selbstverleidendes Redakteur.**

Herr Piepmeyer giebt in dem Städtischen Bummelton eine wöchentliche Zeitung heraus, die den poetischen Namen: „Die Pumpe“ führt, und unter den dortigen Deutschen der Momente gar viele hat. Neulich riefen ihn dringende Geschäfte nach New York, und übergab er die Redaktion seines Blattes einem bloßen von ihm als Corrector-leiter angehenden Jüngling, der bereits Prothetiker, Schauspieler und Barkeeper gewesen war. Derselbe versprach, in der Abwesenheit des Principals sein Möglichstes für das Wohl und Gedeihen des Blattes zu thun.

Piepmeyer's Geschäfte in New York zogen sich in die Länge, auch war er gerade nicht in der Lage, zurückzukehren, da er seine Zeitung in guten Händen wußte. Da erhielt er plötzlich, als er eben im Begriffe war, in's Theater zu gehen, eine Depesche von einem intimen Freunde, worin ihm derselbe bat, so schnell wie möglich nach Bummelton zurückzukehren, da er sonst, wenn er länger ausbleiben sollte, sicher bei seiner Zurückkunft „glänzend“ werden würde. — Banger Abhangen voll leitete der Journalist dem Blatte Folge und Jangale am Morgen des nächsten Tages in seinem Heimathort an.

Nachdem am Abend angelangt, führt ein bekannter Wirth des Ortes auf ihn zu. Herr Piepmeyer, wie können Sie sich nur unterziehen, solches Zeug über mich in die Zeitung zu legen? Da lesen Sie! und er hielt dem bedauernswürdigen Redakteur ein Exemplar seiner Zeitung hin, wobei er auf den folgenden Artikel deutete.

„Eine Obitude.“ Wer in der von R. Schmidt gehaltenen Spielbank ein Glas des dort verkauften jammervollen Geisteslaufes das den unersahenen Leute als Bier aufschwätzt, der sollte sich mit einer Magenpumpe versehen, da er andernfalls den nächsten Tag nicht erleben wird.“

Entschuldigend Sie — das hat der verdammte Corrector geleistet — o meine Abnung! Und Piepmeyer schmeckte seiner Office zu.

Wohr er sollte nicht weit kommen. Mit wohlthätigen Augen und drohend geschwundenen Augenlidern trat ihm ein langhaariger Jüngling in den Weg.

Wie können Sie sich errecken, so etwas über mich in Ihrem erdärmlichen Blatte zu drucken? Da lesen Sie, da steht mit großen Buchstaben:

„Muffelisches: Wenn Tom Brown, der sich einen Muffler schimpfen läßt, nicht bald aufhört, des Nachts auf seiner Biele herumzukriechen, so wird die Strafe in der er wohnt, entdickert werden. Alle Kräfte der Nachbarschaft sind schon an der abschreckenden Wuff gekörten, und ein nebenan wohnender Sägenkeller hat aus Verzeihung Selbsterlöschung begangen.“

Was sagen Sie zu diesen Artikel? Ich fordere Genugthuung!

Bitte, bitte, nicht meine Schuld! Werde Alles recht machen! O dieser verdamnte Pöbel!

Aber auch dazumal kam Piepmeyer, ehe er wieder von einem dritten während dreinschauernden Manne aufgehalten wurde.

Die in dieser Besprechung, Sie erbärmlichen Heberführer! — Wie können Sie sich errecken, anständige Leute so zu beleidigen? Da, was sagen Sie zu diesem Artikel?

„Ein Bummelstige. Otto Müller wurde in verhoffener Nacht beobachtet, wie er seine Hausthür mit einer halben Dregel aufschließen wollte, und fluchte, weil er glaubte, es habe Jemand das Schlüsselgeschloß geöffnet. Der alte Schnaps-Dösel soll nachher verurtheilt haben, die Uhr mit dem Stiefelsteckel aufzuhängen, und schlief die Nacht über in einem Kugel voll Schmierseife.“

Wozuherziger Himmel!

Aber vergelten Sie. Das soll blutig geroden werden! Wenn ich den Schlingel erwische —

Herr! brüllte plötzlich von einer andern Richtung her eine Stenotimme, haben Sie diesen infamen Artikel in ihr Schmierblatt setzen lassen? Es war der tapfere „Coloni!“ Jochen Hoffel, der dem zu Tode erschrockenen Zeitungsmanne eine Nummer der „Pumpe“ mit dem folgenden Artikel vor's Gesicht hielt:

„Mittlerisches. Der alte verdammete „Kernell“ Bombshell, der sich während der Schlacht von Bull Run in einem kühnen Barrell verlor, trägt eine blinde Perücke um für junge zu gelten obgleich er mindestens 60 Jahre alt ist. Er verdient mit faulen Eiern erdrosselt zu werden.“

O dieser Mensch! Lassen Sie mich los, Oberst — soll Alles gefest werden — will Abtheile thun — nur diesen Menschen der in meiner Abwesenheit meine Zeitung ruinirt hat, will ich erst sehen!

Er hängte fort, seiner Office zu — aber ehe er dieselbe erreichte, vertrat ihm ein junger Mann den Weg. Schreibt man Sie in Ihrer Zeitung über eine allgemein geachtete junge Dame? Lesen Sie diesen Artikel, und dann wählen Sie gleich ein S del und Pilsener — wir duelliren uns! Die Dame ist meine Schwester! Was sagen Sie dazu?

**„Kittie Brown, die alte Schachtel, die schon zur Zeit Napoleons des ersten geboren wurde und ihr Alter dadurch zu verdecken sucht, daß sie sich Farbe genug in's Gesicht schmirt, um ein Haus damit anstreichen zu können, denkt, sie kann noch einen Mann kitzeln.“**

Was ist doch wieder! brüllte Piepmeyer, Sterben muß der Schuft, herben von meiner Hand und noch heute! Mit übermenschenlicher Anstrengung riß er sich von seinem letzten Anklager los, erreichte seine Office, rief die Thür auf und stürzte wuthschmend hinein. Das Zimmer war leer; auf dem Tische lag die neueste Nummer der „Pumpe“ und darunter der folgende Paragraph mit Reichthum angeklebt:

„Der alte Piepmeyer, der sich für einen Zeitungsschreiber ausgibt, obgleich er nicht einmal orthographisch richtig schreiben kann und von Schiller und Goethe so viel weiß, wie ein Neger, ist nach New York abgereist. Man wird jedenfalls bald hören, daß er dort wegen Taschentuchdiebstahl oder Einbruchs verhaftet worden ist. Daß er (wie schon aus seiner Palmarphylogonomie zu erhellen) für's Justizhaus geboren ist, dürfte wohl allen Bürgern Bummelton's längst bekannt sein.“

Wir geben einen Schrei über Tas, was nun folgte. Seinen selbstverleendenden Redakteur sah Herr Piepmeyer niemals wieder. Er ist seitdem niemals wieder vererbt, und er erlaubt keinem Menschen als sich selbst, eine Zeile für die „Pumpe“ zu schreiben.

— Auf dem Heimweg in Berlin macht man Besuche mit Cementfärgen. Dieselben haben vor den Wänden den Vorzug, für Feuchtigkeit und Wasser undurchlässig zu sein; sie verhindern somit eine Verunreinigung des Bodens, des Gemüths und der Luft. Eine wesentliche Verbesserung sind auch die sog. Verlesungenradmen. So wird hier ein Näheres über die offene Gruft gesagt, von dem aus ein Millionen den Berg sanft hinunterstürzt.

— In Folge der von Meland in Frankreich angeführten Verheerungen hat die Einfuhr von Holz aus dem Orient zur Beheizung von künstlichem Feuer gewaltig zugenommen. Während der Import dieses Produktes im Jahre 1878 bereits 21 Millionen Kilogramm betrug, stieg er im folgenden Jahre schon auf 26 Millionen und dieses Jahr dürfte er sich auf wenigstens 50 Millionen belaufen.

— Es wird berichtet, daß der preussische Unterrichtsminister die Behörden neuerdings angehalten hat, eingehende Berichte über die moralische Führung der Lehrer und ihre Stellung im bürgerlichen Leben zu erstatten.

— Der bösliche Ergreiffen, welcher auch in diesem Sommersester Vorlesungen an der Universität Freiburg über, bezieht gleichzeitig seinen vorigen Aufenthalt zur Verehrung des Oberlandes und zum Besuche der betretenden Intubrierten Establishments, sowie zu seiner Einführung in die Kenntnis der Verwaltung und der Rechtspflege bedient. Er wohnt deshalb den diesmaligen Schwurgerichtssitzungen am Landgericht Freiburg bei.

— Nachdem die Kaiserliche Künstler-Schaft eben erst Lessing's Tod und Hildebrand's Wegzug schwere Verluste erlitten, hat nun auch, zu allgemeinem Bedauern, der Professor der Kunstschule Hans Gude seine Entlassung erbeten, um nach Berlin über zu ziehen.

— Am 6. Juli ereignete sich in Tzun, Schweiz, ein bedauerlicher Unglücksfall während des Schiebung der Postordnung. Die Reuten-Schule. Eine Granat erplodirte im Momente, als sie geladen werden sollte. Zwei Kanonierknechte blieben auf der Stelle todt, ein dritter ist erheblich verwundet.

— Was einem solchen verächtlichen parlamentarischen Ausweis erbeilt, daß voriges Jahr in Irland 2677 Pächter wegen unterlassener Pachtzahlung erzwungen wurden. D. 1. 928 mehr als im Jahre 1878.

— Der Maire der südafrikanischen Stadt Connaught trauete kürzlich einen 93jährigen ehemaligen katholischen Priester, welcher zum Protestantismus übergetreten ist, mit Widoemoffele Vermet, einer jungen Preisenkantin von 23 Jahren.

— Der türkische Kaiser hat einen deutschen Offizier zu seinem Adjutanten ernannt.

— Bei einer mit amerikanischen Negermännern in Duborett abgelegten Probe erhielt die Pullman'sche Maschine den ersten, die Pullman'sche Maschine den zweiten und die Wood'sche den dritten Preis. Herr Lee in Duborett hat die Agentur für die Pullman'schen Maschinen übernommen, und 40 derselben bestellt.

— Die Erste in Rumänien verspricht einen reichen Ertrag. Dort verkaufte amerikanische Arbeiterverweigerung großen Erfolg und die verheißungreichen rumänischen Bauern leben ein, daß sie nur mit Hilfe solcher Werkzeuge im Stande sind, mit Mittel- und West Europa zu concurriren.

**Anzeigen.**

**Gegen Rheumatismus gebraucht**

**St. Jakob's Oel**

Aus Schwarzwälder Fichtennadeln gewonnen

**Gegen Verletzungen,**

Brandwunden, Blühwunden, Schnittwunden, Verstauchungen, Frostbeulen, aufgesprungene Hände, geschwollene Brüste.

**Gegen:**

Rheumatismus, Rheumatismus, Rheumatismus, Rheumatismus, Rheumatismus

alle damit verwandten Leiden.

**Neuralgia,**

Ohrenweh, Zahneweh, Kopfw.

**Gegen:**

Rückenschmerzen, Schmerzen im Rücken, Schulter- und Armmerzen

Gegen alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benötigen.

**Gegen alle Gebrechen der**

**Hausthiere**

Verstopfung, Wundspalt, Strunden, Klauenfäule, Schwellen Urinieren, Schwellige Flechten, Warzen, Erysipelle, Stauungen, Quetschungen, Hufgeschwulst, Windgallen, Kronenschwüre, Aufstrich, Genicksteifen, Salendern, Malendern.

**Nierenwümeer bei Schweinen.**

Bei einer mit amerikanischen Negermännern in Duborett abgelegten Probe erhielt die Pullman'sche Maschine den ersten, die Pullman'sche Maschine den zweiten und die Wood'sche den dritten Preis.

**Kunfäule bei Schaaßen**

Gegen: Mäute und Beulen und Schrammen

Man abtreffert: **H. Vogeler u. Co. Baltimore, Md.** Alleinige Niederlage für Amerik.

**H. L. EMERY'S UNIVERSAL COTTON GIN, CONDENSER AND FEEDER.**

Warranted the Best, Cheapest and most profitable machine and cleaning outfit in use.

**JOHNSON'S ANODYNE LINIMENT.**

For Internal and External Use. For Rheumatism, Gout, Sprains, Bruises, Burns, Scalds, Cuts, Lacerations, Stings, Bites, Swellings, Inflammations, Neuralgia, Headache, Toothache, Earache, Sore Throat, Hoarseness, Croup, Whooping Cough, Chronic Bronchitis, Chronic Catarrh, Chronic Diarrhoea, Cholera Morbus, Cholera Infantum, Diphtheria, Erysipelas, Lame Back, Sore Eyes, etc.

**NEW RICH BLOOD!**

Parsons' Purifying Pills make New Rich Blood. For Pale, Thin, Nervous, and Debilitated Persons. For Rheumatism, Gout, Gravel, Dropsy, and all Diseases arising from Impure Blood. For Women, for Menstrual Disorders, for Pale, Thin, Nervous, and Debilitated Persons. For Children, for Worms, for Stomach Disorders, for Croup, for Whooping Cough, for Sore Throat, for Hoarseness, for Croup, for Whooping Cough, for Sore Throat, for Hoarseness.

**MAKE HENS LAY.**

An English Veterinary Remedy and Chicken Food. For all Diseases of Hens, for Lack of Eggs, for Weakness, for Stomach Disorders, for Croup, for Whooping Cough, for Sore Throat, for Hoarseness, for Croup, for Whooping Cough, for Sore Throat, for Hoarseness.

**H. Runge & Co. Indianola, and Cuero, Savaniers, Groceries, and Commission.**

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**E. Conrad u. Co. St. Louis Mo., Ein gros Händler in**

**zu verkaufen**

Alle Sorten von Vieh für Schmalzfabrik, Sattler- und Wagenbau, auch alle Arten Pferde, zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

**Ernst Grüne, jun. New Braunfels und Thurgau.**

Händler in: Dry Goods, Groceries, Glaswaaren, Crockery, Hardware, Willow & Woodware

**Boardinghaus und Zutterstall mit Wagenyard.**

Bei demselben Tag habe ich ein Boardinghaus und Zutterstall erbaut. Prompte Bedienung wird zugesichert.

**Carl Ultes, Maschinenist.**

Reparatur der Dampfmaschinen, Wasserpumpen, etc.

**Carl Bracht, Maschinenist und Kaffee.**

Reparatur der Dampfmaschinen, Wasserpumpen, etc.

**John Müller, San Antonio, Texas.**

Hält beständig an Hand eine große Auswahl von Dry Goods, Groceries & Crockery

**Tips, Clemens S. Franke**

San Antonio, Texas

**Vertilgungsmaschine.**

San Antonio, Texas

**C. A. Groos, J. M. Taylor**

LAW- AND LAND-OFFICE of Groos & Taylor

**Sunset Route!**

Sunset Route, Galveston, Harlingen & San Antonio R. R.

**Louis Henne**

New-Braunfels, Texas

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Die Conal Mühle**

amphibisch einem gebirgigen Terrain zum Mahlen in Oelweide und Holz behaltend alle Sorten Mehl verfertigt, welches an Hand - r - ins Haus geliefert wird, oder durch den Wasserkraft im Mühlen-Drucke verfertigt oder angestrichelt wird, wie an der Mühle.

**B. OPPENHEIMER & Co.**

Importers, Jobbers and Wholesale Dealers in Staple and Fancy Dry Goods, Kleider, Schuhe, Stiefel u. s. w., Trunks, Gentlemen's Furnishing good, Notions, Hosiery etc.

**Land-Verkauf!**

1280 Acker nahe bei Twin Sisters, 600 Acker am Cibola, angrenzend an Davenport's Pasture und Albert Müller's Prop. 395 Acker nahe Fort-Gree, angrenzend an Foley und Perkins Land.

**H. CARTER**

Omnibus and Baggage Transfer Line, San Antonio, Texas

**DR. G. R. GRUBE, Praktischer Arzt.**

San Antonio, Texas

**John Müller, San Antonio, Texas.**

Hält beständig an Hand eine große Auswahl von Dry Goods, Groceries & Crockery

**John Müller, San Antonio, Texas.**

Hält beständig an Hand eine große Auswahl von Dry Goods, Groceries & Crockery

**John Müller, San Antonio, Texas.**

Hält beständig an Hand eine große Auswahl von Dry Goods, Groceries & Crockery

**Frühling und Sommer! 1880.**

Wäsche und Modewaaren Geschäft

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Möbel Möbel!**

Eine große Auswahl von billigen Möbeln

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen

**Ernst Scherff, New-Braunfels, Texas.**

Hält an Hand in großer Auswahl und zu billigen Preisen